



BERLINER NUMISMATISCHE FORSCHUNGEN  
NEUE FOLGE  
BAND 12

# MÜNZSTÄTTEN, MÜNZPRÄGUNG UND MÜNZWEGE DES MITTELALTERS IN HESSEN

ERGEBNISSE DER TAGUNG  
FRANKFURT UND HESSEN  
IM MONETÄREN  
MITTELALTERLICHEN TRANSIT



FÜR DAS MÜNZKABINETT, STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN  
HERAUSGEGEBEN VON  
**CHRISTIAN STOESS - ROLAND DIRY - SEBASTIAN STEINBACH**

**MÜNZSTÄTTEN, MÜNZPRÄGUNG  
UND MÜNZWEGE DES MITTELALTERS  
IN HESSEN**

ERGEBNISSE DER TAGUNG  
FRANKFURT UND HESSEN  
IM MONETÄREN  
MITTELALTERLICHEN TRANSIT

Hergestellt mit Unterstützung von  
Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte e. V.  
Liebenstein-Gesellschaft e. V.  
Numismatische Gesellschaft zu Berlin e. V.  
Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland e. V.  
Dr. Busso Peus Nachf.



DR. BUSSO PEUS NACHF.  
— 1870 — 2020 —  
**150** JAHRE  
— Jubiläum —



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;  
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung  
sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner  
Form durch Fotokopie, Mikrofilm usw. ohne schriftliche Genehmigung des  
Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme  
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Bezüglich Fotokopien  
wird nachdrücklich auf §§ 53, 54 UrhG verwiesen.

Copyright © 2021 Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz und Autoren  
Redaktion: Johannes Peter

[www.smb.museum](http://www.smb.museum)  
[www.smb.museum/ikmk](http://www.smb.museum/ikmk)

Die verwendete Papiersorte ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt,  
frei von säurebildenden Bestandteilen und alterungsbeständig.

Gestaltung: hawemannundmosch, Berlin  
Druck und Verlag: Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regensburg  
[www.battenberg-gietl.de](http://www.battenberg-gietl.de)

Frontcover: Brakteat Friedrichs I. Barbarossa aus Frankfurt am Main, Münzkabinett der Staatlichen  
Museen zu Berlin, IKMK 18201201. Aufnahme: Lutz-Jürgen Lübke (Lübke & Wiedemann)  
ISBN 978-3-86646-212-0

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	7
Frank Berger <b>Frühmerowingisches Münzwesen in Hessen: Das Gräberfeld von Frankfurt-Harheim</b> .....	9
Simon Coupland <b>Das Münzwesen in der Zeit der Karolinger im zentralen Rheingebiet (Mainz)</b> .....	19
Stefan Kötz <b>Münzumsatz in Hessen in vorstauferischer Zeit, späteres 8. bis früheres 12. Jahrhundert. Mit kommentiertem Fundkatalog</b> .....	33
Peter Ilisch <b>Nordhessen und Ostwestfalen – Numismatische Beziehungen im 11. und frühen 12. Jahrhundert</b> .....	103
Ivar Leimus <b>Die Fuldaer, Fritzlarer, Hersfelder und Eschweger Münzen des 11. Jahrhunderts in den estnischen Funden</b> .....	109
Johannes Hartner <b>Geldumsatz der Stauferzeit. Eine Analyse hessischer Münzfunde (ca. 1130–1350)</b> .....	115
Sebastian Steinbach <b>Kommerzielle Revolution und monetäre Sattelzeit – Wirtschaftshistorische Dimensionen des hessischen Transitraums der Stauferzeit (ca. 1100–1250)</b> .....	177
Jan-Erik Becker <b>Brakteaten: Innovation und Transfer einer monetären Sonderform zwischen mittelelischem und hessischem Raum</b> .....	189
Roger Svensson <b>Periodic Recoinage and Economic Development in Medieval Hessen</b> .....	199
Roland Diry <b>TRANSIT – Die Münzprägung in »Hessen« im 12. Jahrhundert</b> .....	213
Ulrich Klein <b>Hessen im überregionalen Kontext des »Barbarossa-Funds«</b> .....	289
Ralf Fischer zu Cramburg – Peter Henrich – Sybille Knirsch (†) <b>Der Schatz von Leubsdorf (am Rhein) – Ein Vorbericht</b> .....	309

Roland Diry <b>Sancta Colonia Pacis Mater – Roma Caput Mundi (SCPM – RCM). Stand der Dinge, Evaluation, Extrapolation und Katalog</b>	317
Ralf Fischer zu Cramburg <b>Die Münzstätte Weilburg im Mittelalter – zugleich ein Beitrag zur Datierung des Schatzes von Nauborn</b>	405
Christian Stoess <b>Die Münzstätten Kalsmunt und Wetzlar bis ca. 1190</b>	417
Oleg Trostyanskyi – Anastasiia Trostyanskaya <b>Thin Pfennigs of Fritzlar of the End of the 12th Century</b>	443
Bernd Kluge <b>Akkerman. Ein Münztransfer vom Schwarzen Meer im Münzkabinett der Museumslandschaft Hessen Kassel und die hessische Brakteatenprägung um 1200</b>	449
Kirill Tschernyschow <b>Brakteaten des hessischen Raumes aus dem Fund von Chotin und aus der Systematischen Sammlung der Ermitage</b>	487
Stefan Roth <b>Die Kasseler Brakteaten der Landgrafen von Thüringen</b>	497
Thomas Arnold <b>Miszellen zur hessischen Hohlpfennigprägung: Perlrand-Rad-Hohlpfennige, Hohlpfennige von Melsungen, Hohlpfennige von Ziegenhain</b>	505
Hubert Emmerig <b>Der Kaiser, der Herr von Mainz und der Herzog. Der Münzvertrag von 1362 für die Münzstätten Lauf, Miltenberg und Amberg</b>	513
Ulrich Klein <b>Mainz, Eppstein Nassau und Isenburg. Der Münzschatz von Marbach und die Anfänge der mittelalterlichen Goldprägung in Hessen</b>	525
Konrad Schneider <b>Norm und reale Qualität der rheinischen Goldgulden zwischen 1400 und 1450</b>	535
Karl Weisenstein <b>Die Rheinischen Kurfürsten und die Auseinandersetzungen um die Reichsmünzstätte Frankfurt (ca. 1418 bis 1440)</b>	549
Wolfgang Dobras <b>Die Münzstätte Mainz als Spiegel politischer und gesellschaftlicher Umbrüche im 15. Jahrhundert</b>	561
<b>Abkürzungs- und Literaturverzeichnis</b>	569
<b>Die TRANSIT-Tagung 2018</b>	591

Im Jahr 1993 rief Bernd Kluge, seinerzeitiger Direktor des Münzkabinetts, Staatliche Museen zu Berlin (Preußischer Kulturbesitz), die Neue Folge der Berliner Numismatischen Forschungen ins Leben. Den Auftakt dieser Monographien-Reihe bildeten die gedruckten Vorträge des Dannenberg-Kolloquiums, das im ersten Monat der deutschen Wiedervereinigung in Mainz stattfand. Die international besetzte Tagung befasste sich mit dem deutschen Münzwesen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit. Der nunmehr zwölfte Band der Berliner Numismatischen Forschungen erscheint wieder als ein Tagungsband zur mittelalterlichen Münzgeschichte und schließt in mehrfacher Weise an den Beginn der Reihe an. Die abermals Numismatiker aus verschiedenen Ländern vereinigende Tagung – Numismatik ist immer auf den internationalen Austausch angewiesen – fand in Frankfurt und somit ebenfalls im Rhein-Main-Gebiet statt. Wieder liegen genau 25 Beiträge im Druck vor. Dem Engagement meiner Vorgänger, allen voran Julius Menadier, ist es zu verdanken, dass die mittelalterlichen Münzen in der Berliner Sammlung ihresgleichen auf der Welt suchen und deshalb auch in diesem Band mit zahlreichen Exemplaren vertre-

ten sind. Die Organisation und die Finanzierung von Tagung und Publikation ist ein Musterbeispiel für die Zusammenarbeit von Sammlern und Wissenschaftlern, von Museen, Universitäten, Vereinen und dem Münzenhandel. Dieses ergebnisorientierte Zusammenwirken verschiedener Gruppen zum Nutzen der Numismatik zeichnet unser Fach aus. Eine solche Publikation ist auch ein redaktioneller Kraftakt, und ich bin den Herausgebern und allen Mitwirkenden um Christian Stoess dankbar, dass sie diesen unternommen haben. Der Publikationsabteilung der Staatlichen Museen danke ich für die administrative Hilfe in schwierigen Zeiten, den Staatlichen Museen und dem Förderkreis des Münzkabinetts in der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin für substantielle finanzielle Unterstützung. Wenn diese Publikation dazu beiträgt, die Wichtigkeit der mittelalterlichen Münzgeschichte Hessens zu verdeutlichen und zu weiterer Forschung anregt, ist ihr Zweck bestens erfüllt.

*Bernhard Weisser*

Direktor des Münzkabinetts  
der Staatlichen Museen zu Berlin

## Vorwort

Der Raum des Bundeslands Hessen war im Mittelalter eine herrschaftspolitische und wirtschaftliche Zentralregion des Reichs. Auch für die Münz- und Geldgeschichte Deutschlands und Europas ist die Münzprägung in der Landschaft zwischen Diemel und Neckar, zwischen Westerwald und Rhön von herausragender Bedeutung. Besondere Entwicklungen durchlief die Region durch das wechselnde Kräfteverhältnis zwischen dem Erzbistum Mainz, der Stadt Frankfurt mit der Königspfalz, den geistlichen Zentren und den zahlreichen aufstrebenden Dynasten. Hessen war damit gleichermaßen eine Kern- und Transitregion des Reichs, seine Münz- und Geldgeschichte ist komplex und ohne die historisch gewachsenen Verflechtungen mit seinen Nachbarregionen genauso wenig zu verstehen, wie die deutsche Münzgeschichte nicht ohne die hessische verständlich wird.

Pläne für ein »hessisches Münzwerk« reichen zurück bis in das Jahr 1897 und es wurden mehrfach vergebliche Initiativen zu dessen Realisierung unternommen. Das Desiderat einer hessischen Münzgeschichte des Mittelalters führte zu Überlegungen, im Rahmen eines Symposiums den gegenwärtigen Forschungsstand zusammenzutragen, darüberhinausgehende Impulse zu setzen und für eine intensivere Beschäftigung mit der Thematik zu werben. Eine private Initiative – vertreten durch Roland Diry – begeis-

terte die Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte (GIG) und die Frankfurter Numismatische Gesellschaft (FNG), vertreten durch Christian Stoess und Frank Berger, für diese Idee. Es entstanden Planungen für eine mehrtägige Tagung nach dem Vorbild des 1990 in Mainz abgehaltenen Dannenberg-Kolloquiums, die zur Einladung namhafter Numismatiker:innen aus acht Ländern führten. Die Quote der Zusagen war überwältigend. An drei Tagen, vom 16. bis 18. November 2018, wurden 25 Vorträge vor einer großen Anzahl von Zuhörer:innen gehalten. Die Organisation lag in den Händen von Monika Cordero, ihr zur Seite standen die Familie Diry-Albert sowie Mitglieder der GIG und der FNG. Das Historische Museum Frankfurt bot den würdigen Rahmen für das numismatisch-geldhistorische Gipfeltreffen zur hessischen Münz- und Geldgeschichte. Die finanziellen Zuwendungen etlicher Privatpersonen, des Kulturfonds Frankfurt RheinMain und der Münzhandlung Dr. Busso Peus Nachf. sicherten die Durchführung der Tagung.

Der vorliegende Tagungsband enthält 23, teilweise gegenüber dem Vortrag erheblich erweiterte, Schriftfassungen der Vorträge des Symposiums *Frankfurt und Hessen im monetären mittelalterlichen Transit*, ergänzt um zwei weitere thematisch passende Beiträge. Neben Überblicksdarstellungen zu den Münzfunden im Bundesland Hessen, die nun-

mehr erstmals den aktuellen Stand aller bekannten Münzfunde von der Karolingerzeit bis zum Ende der Stauferzeit dokumentieren (Münzwege), treten Detailuntersuchungen und Einzelstudien zu Fundkomplexen und Prägestätten (Münzstätten); regionale Überblicke werden geboten und zeitlich-strukturelle Veränderungen, insbesondere während der Stauferzeit, diskutiert (Münzprägung).

Die Herausgeber, zu denen in der Publikationsphase – neben den Organisatoren – noch Sebastian Steinbach stieß, sind dankbar für die Gelegenheit zur Veröffentlichung der Tagungsergebnisse in der Reihe der Berliner Numismatischen Forschungen, so wie einst schon die Ergebnisse des Dannenberg-Kolloquiums den Auftaktband der Berliner Numismatischen Forschungen, Neue Folge, bildeten. Für die Korrekturarbeiten und die Redakteurstätigkeit konnte Johannes Peter gewonnen werden, der die Feinarbeit vornahm. Die Herausgeber und der Redakteur haben dabei keine Eingriffe in inhaltliche Belange der von den Verfassern überarbeiteten Vorträge vorgenommen. Die für zukünftige Forschungen sicherlich wertvolle Gesamtbibliographie erstellten Stefanie Baars und Johannes Peter. Bei den Übersetzungen der Zusammenfassungen hat Simon Coupland unterstützend mitgewirkt. Layout und Satz lagen in den bewährten Händen von Jan Hawemann. Redaktion, Satz und Drucklegung wurden durch die Liebenstein-Gesellschaft, Koblenz, die Numismatische Gesellschaft zu

Berlin, die Numismatische Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland sowie maßgeblich durch die Münzhandlung Dr. Busso Peus Nachf. und die GIG mithilfe zweckgebundener Spenden unterstützt. Allen Mitarbeitenden und Unterstützern sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt.

Zuallererst geht unser Dank aber an die Autoren, denen es mit ihren Untersuchungen der Münzprägung, der Münzstätten und der Münzwege gelungen ist, den Fokus auf die so weit über das Bundesland ausstrahlende Münz- und Geldgeschichte Hessens im Mittelalter zu lenken.

Michael Matzke, unser Kollege und Freund, musste seine Teilnahme am Symposium in Frankfurt aus gesundheitlichen Gründen kurzfristig absagen, sein früherer Tod im Frühjahr 2020 schmerzt uns sehr. Sein geplanter Beitrag zum Beginn der leichten Pfennigprägung wäre mit Sicherheit ein wertvoller Mosaikstein zur Vervollkommnung des Gesamtbildes der hessischen Münz- und Geldgeschichte im Mittelalter gewesen. Wir hoffen, dass seine Forschungen von der nächsten Generation engagierter Numismatiker:innen fortgesetzt werden. So wie wir wünschen, dass das hessische Münz- und Geldwesen mit dem vorliegenden Tagungsband zahlreiche Wissenschaftler und Sammler zu weiteren Arbeiten anregen möge.

*Christian Stoess – Roland Diry – Sebastian Steinbach*